

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Saudi-Arabien: Ölproduktion Ende September wieder intakt.
- USA wollen ausländische Investitionen stärker prüfen.
- US-Behörde will Bankenregulierung noch weiter lockern.
- Spanien: Neuwahlen stehen vor der Tür.
- Israel: Wahl ohne Sieger, schwere Regierungsbildung.
- Europäisches Parlament stimmt für Lagarde als EZB-Chefin.

Positiv
Neutral
Kritisch
Neutral
Negativ
Neutral

USD

Trumps Kandidatenliste für Posten des Sicherheitsberaters

US-Präsident Trump hat folgende Personen für die Nachfolge als Sicherheitsberater genannt: Ricky Waddell, Stellvertreter des früheren Sicherheitsberaters, General H.R. McMaster, Keith Kellogg, Vorsitzender des Nationalen Sicherheitsrats, Robert O'Brien, Sondergesandter des US-Präsidenten, Fred Fleitz, früher CIA und Boltons Bürochef im Außenministerium und Lisa Gordon-Hagerty, Staatssekretärin für Nukleare Sicherheit im Energieministerium. Es soll laut Weißem Haus weitere Kandidaten geben.

Noch neutral

EUR

Frankreichs Wirtschaft Stabilitätsanker der Eurozone

Frankreichs Konjunktur wird laut der Notenbank dank eines starken Arbeitsmarkts und kräftiger Verbraucherausgaben einer Abkühlung der Weltwirtschaft standhalten. Frankreichs BIP werde 2019 und 2020 jeweils um 1,3% wachsen (starker Arbeitsmarkt als Folge!).

Anders als Deutschland!

JPY

Handelsbilanz: Defizit und sinkende Exporte und Importe




Japanische Exporte sanken per Berichtsmonat August im Jahresvergleich um 8,2% (Prognose -10,9%) nach zuvor -1,5%. Importe fielen um 12,0% (Prognose -11,2%) nach zuvor -1,2%. Der Handelsbilanzsaldo stellte sich auf -136,3 Mrd. JPY (Prognose -355,9 Mrd. JPY) nach zuvor -250,7 Mrd. JPY.

Negativ

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1030 - 1.1075	1.1063 - 1.1076	1.1000	1.0980	1.0950	1.1100	1.1120	1.1150	Negativ
EUR-JPY	119.39 - 119.76	119.69 - 119.80	119.00	118.70	118.50	120.00	120.30	120.60	Positiv
USD-JPY	108.06 - 108.34	108.09 - 108.28	107.70	107.40	107.20	108.60	109.00	109.20	Positiv
EUR-CHF	1.0975 - 1.0997	1.0991 - 1.0998	1.0920	1.0090	1.0880	1.1000	1.1020	1.1040	Neutral
EUR-GBP	0.8837 - 0.8875	0.8852 - 0.8866	0.8830	0.8800	0.8780	0.8900	0.8920	0.8950	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.820 Punkten
-  Ab 12.150 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.372,61	-7,70
EURO STOXX50	3.521,26	+2,81
Dow Jones	27.110,80	+33,98
Nikkei	21.960,71	-40,61
Brent	66,49	-2,83
Gold	1.501,70	+3,60
Silber	17,89	+0,06

TV-TERMINE



DONNERSTAG WELT TV
12.45 UHR

Leichte Entspannung im Nahen Osten – Fokus auf Federal Reserve (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1065 (07:14 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.0990 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.20. In der Folge notiert EUR-JPY bei 119.73. EUR-CHF oszilliert bei 1.0995.

Bereits gestern kam es zu einer leichten Entspannung an den Märkten in Folge der Nachrichten, dass die Schäden an den Öl-Produktionsanlagen in Saudi-Arabien weniger markant ausgefallen seien als zunächst unterstellt. Die Regierung in Saudi-Arabien ließ verlauten, dass bereits Ende September die Ölproduktion wieder das normale Niveau erreichen werde. Damit schwanden und schwinden die Sorgen, dass ein übermäßiger Preisanstieg eine belastende Wirkung auf die Weltwirtschaft entfalten könnte.

Das Problem im Nahen Osten ist damit aber nicht gelöst. Die USA behaupten, dass sie belegen können, dass der Angriff aus dem Süden Irans erfolgte. Es gibt aber auch andere Stimmen. Die Sachlage bleibt unklar.

- Fakt ist, dass der Weltöffentlichkeit bisher keine Beweise, sondern Behauptungen vorgelegt wurden.
- Fakt ist, dass der Trackrecord der USA bei derartigen Behauptungen wenig überzeugend ist.
- Fakt ist, dass für das international geächtete Verbrechen eines Angriffskriegs (z.B. Irak) US-Amerikaner nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Das passiert immer nur anderen Protagonisten, die auf der Abschlusliste der USA stehen. Ist das internationale Rechtsstaatlichkeit oder eine implizite Lex USA?

Fazit:

Dieses Problem wird die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte weiter beschäftigen!

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Derweil wird die britische Demokratie weiter von den Tories zerfleischt. Sollte das Oberste Gericht im UK die parlamentarische Zwangspause als nicht rechtmäßig bewerten, erwägt die Johnson Regierung dann eine neue Zwangspause des Parlaments zu verfügen.

Währenddessen verspricht der Chef der Labour-Partei, dass unter seiner Führung, die es ja gar nicht gibt, ein sensibler Brexit-Deal einem Referendum unterworfen würde.

Die britische Presse greift Luxemburgs Premier Bettel an, weil er allein ohne den Boris eine gemeinsam geplante Pressekonferenz gab. Der Boris mag eben keine britischen Landsleute, die mit seiner Politik unzufrieden sind und sich demonstrativ dagegen wehren. Ist diese Empfindlichkeit unseres Boris wirklich ein Problem Bettels oder ein Problem der Hybris britischer Medien, die aus dem medialen und unsachlichen Austeilen gegen Kontinentaleuropa in den vergangenen Jahrzehnten einen Extremsport machten?

Aus informierten Kreisen hört man, dass die britische Regierung der EU einen Brexit-Deal-Entwurf hat zukommen lassen ohne Backstop. Ob das in Brüssel und 27 Regierungen der EU freundlich ankommt, darf laut oder leise diskutiert werden.

Wäre das alles doch nur eine Posse ...

Als Fazit ist festzustellen, dass der unregulierte Brexit erkennbare Formen entwickelt!

Die Finanzmärkte fokussieren sich auf die Offenmarktausschusssitzung der Federal Reserve.

Losgelöst vom Dauerfeuer Donald Trumps auf die US-Notenbank und Jerome Powell wird man seitens der US-Notenbank den Leitzins mindestens um 0,25% senken. Anderes lässt sich aus der Verbalakrobatik der Fed-Gouverneure in den letzten Wochen nicht ableiten.

Die Märkte werden sich auch auf die Verbalakrobatik fokussieren, um dann zwischen den Zeilen erkennen zu wollen, wie es mit der Zinspolitik weitergeht.

Wir sind uns sicher, dass der Zinssenkungspfad der US-Notenbank bei weitem nicht ausgeschöpft ist. Anderes lässt sich aus der US-Schuldenproblematik nicht ableiten.

Wir mögen Fakten, Sie bekommen Fakten:

	30. Sep 08	2018/2019	Veränderung in %
Staatsverschuldung	10.000 Mrd.	22.558 Mrd. (09/19)	+125,6%
Bilanzsumme Fed	800 Mrd.	3.825 Mrd. (06/19)	+378%
Konsumkredite	2.700 Mrd.	4.124 Mrd. (07/19)	+52,7%
Studentenkredite	577 Mrd.	1.605 Mrd. (06/19)	+178,2%
Unternehmensschulden	3.546 Mrd.	6.407 Mrd. (03/19)	+80,1%

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Deutscher ZEW-Index ambivalent

Der ZEW-Sentiment-Index legte per September von zuvor -44,1 auf -22,5 Punkte zu (Prognose -37,0). So weit zur positiven Nachricht. Der Erwartungsindex sank jedoch von -13,5 auf -19,9 Zähler (Prognose -15,0) und markierte den tiefsten Wert seit Mai 2010.

USA: Positive Akzente von der US-Konjunkturfront

Die Industrieproduktion legte per August in den USA im Monatsvergleich um 0,6% zu (Prognose 0,2%). Der Vormonatswert wurde von -0,2% auf -0,1% revidiert. Im Jahresvergleich stellte sich eine Zunahme um 0,36% nach zuvor 0,52% ein.

Die Kapazitätsauslastung stellte sich per August auf 77,9% (Prognose 77,6%) nach zuvor 77,5%.

Der NAHB Housing Market Index legte per September von 67 (revidiert von 66) auf 68 Punkte zu (Prognose 66).

Japan: Sinkende Exporte und Importe

Japanische Exporte sanken per Berichtsmonat August im Jahresvergleich um 8,2% (Prognose -10,9%) nach zuvor -1,5%. Importe fielen um 12,0% (Prognose -11,2%) nach zuvor -1,2%. Der Handelsbilanzsaldo stellte sich auf -136,3 Mrd. JPY (Prognose -355,9 Mrd. JPY) nach zuvor -250,7 Mrd. JPY.

Russland: Inflation impliziert weiteres Zinssenkungspotential

Die Erzeugerpreise sanken per August im Monatsvergleich um 0,6%. Im Jahresvergleich stellte sich ein Anstieg um 0,3% nach 1,1% ein.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Verbraucherpreise (M/J)	August	-0,5%/1,0%	0,2%/1,0%	11.00	Keine neuen Erkenntnisse zu erwarten.	Mittel
	Kernrate (M/J)		0,2%/0,9%	0,2%/0,9%			
USD	Neubaubeginne Baugenehmigungen (annualisierte Werte)	August	1.191.000 1.317.000	1.250.000 1.300.000	14.30	Anstieg der Neubaubeginne im Fokus?	Mittel
RUB	Arbeitslosenrate Einzelhandel (J)	August	4,5%	4,4%	15.00	Arbeitslosenrate wieder am Allzeittief?	Mittel
	Reallöhne (J)		1,0%	0,8%			
			3,5%	3,0%			
USD	Federal Reserve Offenmarktausschuss: Leitzins	Sep.	2,0 – 2,25%	1,75%-2,0%	20.00	Zinssenkung vor der Tür: 0,25% gesetzt, 0,50% möglich.	Hoch

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de